Elisabeth Faistauer ist SVP und arbeitet seit 25 Jahren für Stainer GmbH und Stainer, Schriften & Siebdruck. Sie hat die Evaluierung psychischer Belastungen im Betrieb koordiniert und antwortet auf Fragen zur kostenlosen „Einfach Evaluieren"-Beratung.

„WEIL SICH DIE ARBEIT LAUFEND VERÄNDERT."

INTERVIEW MIT ELISABETH FAISTAUER:

▸ Wie wurden Sie auf die „Einfach Evaluieren"-Beratung aufmerksam?

Wir sind im Unternehmen drei Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP). Als das Thema bei uns im Betrieb aufgegriffen wurde, haben wir versucht, die Evaluierung psychischer Belastungen umzusetzen. Wir haben uns eingelesen und Infoveranstaltungen besucht. Eine richtige Vorgehensweise für unseren Betrieb zu finden, ist uns aber trotzdem nicht leicht gefallen. Erst als uns unser Arbeitsmediziner auf das Programm von „Einfach Evaluieren" aufmerksam gemacht hat und wir den AMD Salzburg kontaktiert haben, ist es dann sehr rasch und einfach gegangen.

▸ Was wurde einfacher mit der Arbeitspsychologin?

Die Arbeitspsychologin kommt und bringt die richtige Vorgehensweise mit. Für uns war das davor alles sehr komplex. Wir haben natürlich den laufenden Betrieb und nicht viel Zeit uns in dieses Thema einzuarbeiten. Zudem sieht sie als externe Expertin andere Aspekte, die wir nicht (mehr) sehen.

▸ War allen klar, dass es um die psychische Belastung am Arbeitsplatz geht?

Das Wort „psychische Belastung" schreckt erst einmal ab. Es wurde anfangs auch missverstanden. Es geht beispielsweise nicht um die individuellen psychischen Probleme, die der/die Einzelne in die Firma trägt und wieder mit nach Hause nimmt. Die Arbeitspsychologin hat uns sensibilisiert und gezeigt, es gibt in jedem Betrieb psychische Belastungen. Diese können ganz unabhängig vom Menschen sein – der Rahmen der Arbeit muss passen!

▸ Was kann Ihr Betrieb tun, damit der Rahmen noch besser passt?

Beispielsweise ist die Raumtemperatur noch nicht optimal. Das Papier benötigt zur Bearbeitung ein besonderes Klima, dadurch wird es im Winter leicht zu kalt und im Sommer schnell heiß. Die Produktionsleiter wissen, dass Hitze und Kälte negativ auf den Organismus wirken und suchen Möglichkeiten. Im Endbericht der Evaluierung hat die Arbeitspsychologin alle Empfehlungen festgehalten.

▸ Was sind Ihre Erwartungen, was soll die Evaluierung psychischer Belastungen bewirken?

Die große Nachbesprechung der Ergebnisse findet im Herbst statt, erst dann kann ich das genau sagen. Allgemein wünsche ich mir: Dass alle Mitarbeitenden einbezogen werden, sie von den Ergebnissen des Projekts wissen und mit laufenden Feedbacks an ihre Führungskräfte oder uns SVPs reagieren. Blicke ich auf meine 25 Berufsjahre in der Papier- & Druckbranche, sehe ich, es hat sich viel verändert. Die Evaluierung kann vielleicht helfen, den Rahmen der sich stetig wandelnden Arbeitswelt immer wieder an aktuelle Herausforderungen anzupassen.

Elisabethstraße 2 | 5020 Salzburg | T: +43/662/88 75 88-0 | amd@amd-sbg.at | www.amd-sbg.at

AMD SALZBURG
Zentrum für gesundes Arbeiten

Die Firma Stainer ist mit 60 Mitarbeitenden einer der größten Betriebe der Branche Druck und Werbetechnik im deutschsprachigem Raum. Die Arbeitsbereiche Siebdruck, Digitial- und Werbetechnik, Holzdruck und Bearbeitung, Büro und Kalkulation wurden evaluiert. Mehr unter: www.stainer.co.at

Bildquelle: AMD Salzburg/Suntinger